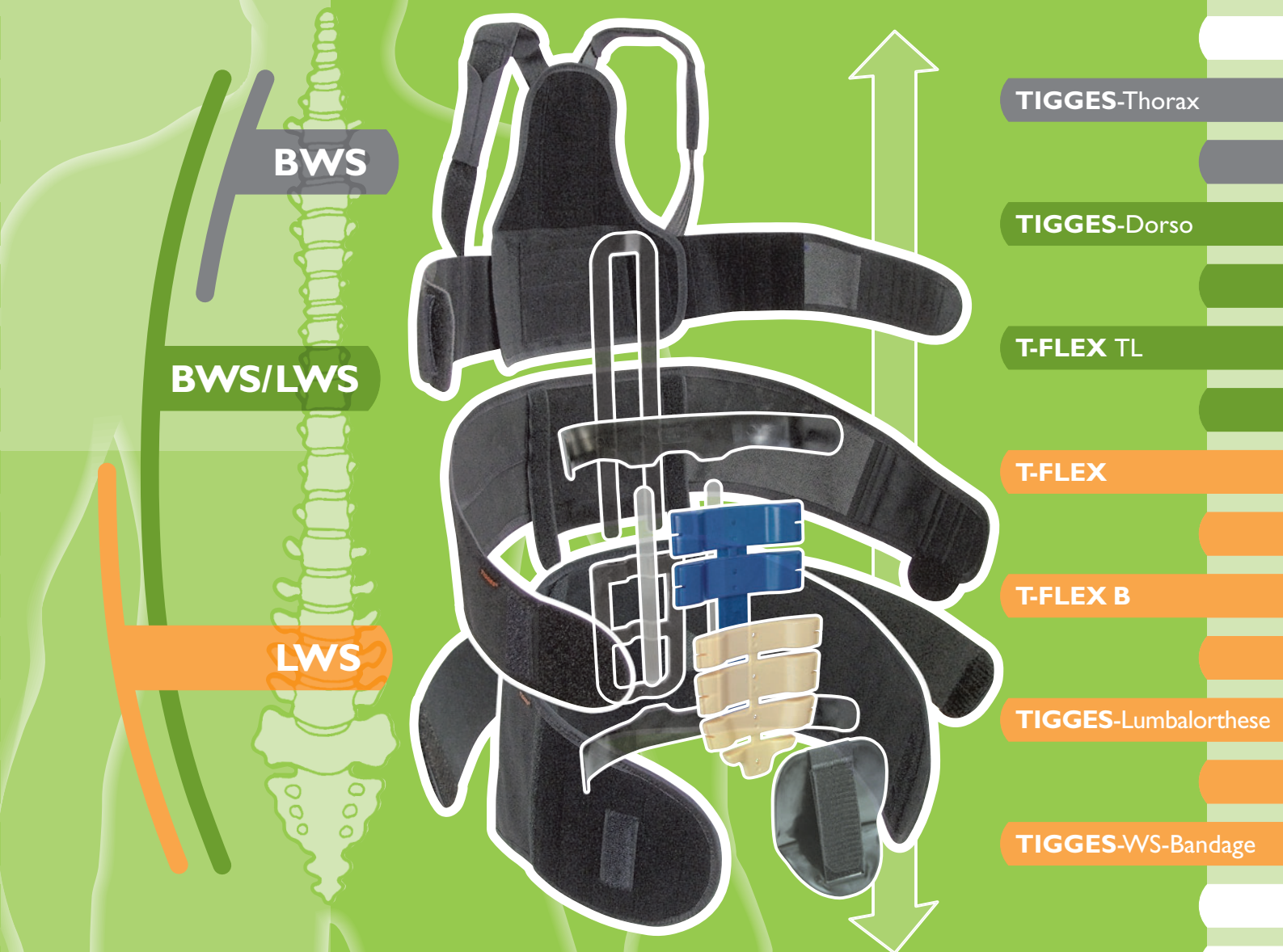


TIGGES / T-FLEX

Modulares Orthesensystem

mit therapeutisch korrekter Abschulung
und variablem Auf-/Abbausystem



TIGGES innovative Modul-Orthesen)



Patent und
Gebrauchsmusterschutz

TIGGES/T-FLEX BWS- und BWS/LWS-Orthesen mit therapeutisch korrekter Abschulung

TIGGES-Thorax – BWS-Orthese

mit Aufbauoption

Die **TIGGES-Thorax** richtet die BWS durch den im Rückenteil eingearbeiteten Stützbügel in Zusammenarbeit mit den unelastischen Schultergurten auf und reduziert hierdurch die

Hyperkyphose. Die **TIGGES-Thorax** bietet die Möglichkeit, eine auf die BWS beschränkte, später aber jederzeit erweiterbare Orthese einzusetzen.

**Rezeptierung: TIGGES-Thorax
mit Aufbauoption**

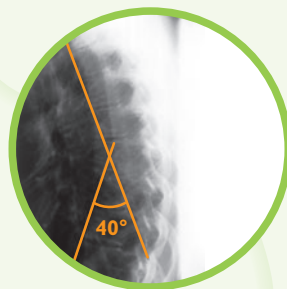
HMV-Nr. 23.13.01.1001

TIGGES-Dorso – BWS/LWS-Orthese

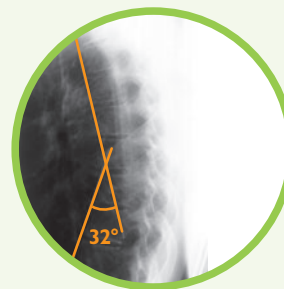
sagittal

Die **TIGGES-Dorso** überbrückt den betroffenen Wirbelsäulenbereich vom Beckenkamm bis einschließlich zum Thorax. Hierbei werden die **Wirbelkörper entlastet**, der gesamte Wirbelsäulenbereich wird in der **Sagittalebene**

stabilisiert und aufgerichtet. Die **TIGGES-Dorso** kann sowohl als reine BWS-Orthese oder als LWS-Orthese therapeutisch korrekt abgeschult werden.



ohne
TIGGES-Dorso



mit
TIGGES-Dorso

Die Wirbelsäule wird durch die **TIGGES-Dorso** deutlich **aufgerichtet** (hier: BWS 8°).

**Rezeptierung: TIGGES-Dorso
mit Auf-/Abbauoption**

HMV-Nr. 23.15.02.1001

T-FLEX TL – Thorako-Lumbalorthese

sagittal / frontal

Die **T-FLEX TL** entlastet die Wirbelkörper vom Beckenkamm bis zum Thorax. Der gesamte Wirbelsäulenbereich wird in der **Sagittal- und Frontalebene stabilisiert und aufgerichtet**. Der **kompensatorischen Hyperlordose** wird entgegengewirkt. Eine **Aufrichtung der BWS** wird erzielt, die **Hyperkyphose** deutlich redu-

ziert. Von der **T-FLEX TL** kann auf drei Arten therapeutisch korrekt abgeschult werden: entweder über eine reine **BWS-Orthese** oder über eine reine **LWS-Orthese** sowie auch über eine nur **sagittal wirkende BWS/LWS-Orthese**.

**Rezeptierung: T-FLEX TL
mit Abbauoption**

HMV-Nr. 23.15.02.2001

TIGGES / T-FLEX LWS-Orthesen

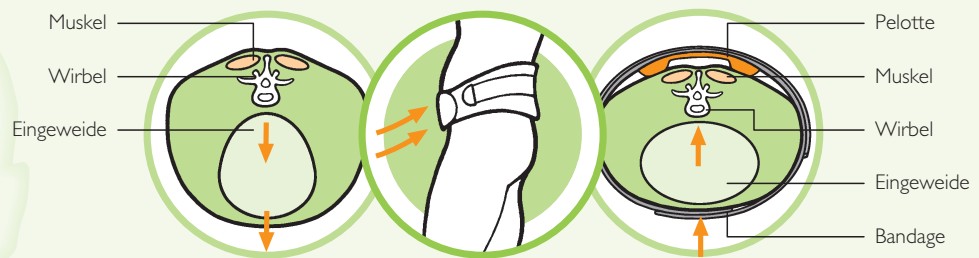
mit therapeutisch korrekter Abschulung

TIGGES-Wirbelsäulenbandage

1-Stufen-Therapie

Durch die **brückenartige** Konstruktion der **TIGGES-Gliederpelotte** wird der durch den starken Zug (Anhebung des Abdomen) im Rücken bewirkte Druck so abgefangen, dass **nicht der schmerzhaft erkrankte** Bereich der LWS, sondern die beiderseits der Wirbelsäule

verlaufenden Muskelwülste und das Kreuzbein belastet werden. Im Gegensatz zu starren Pelotten ermöglicht hierbei der **flexible und segmentale** Aufbau der **TIGGES-Pelotte** eine größtmögliche **Bewegungsfreiheit** für den Patienten.



Rezeptierung: TIGGES-Wirbelsäulenbandage mit Aufbauoption

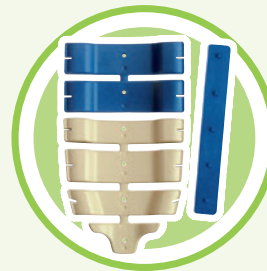
Herren: 23.14.03.3002 Damen: 23.14.03.3004

TIGGES-Lumbalorthese

2-Stufen-Therapie

1. Stufe: Bewegungseinschränkung in entlordosierender Position

In der 1. Therapiestufe werden eine entlordosierende Position und ein abdominaler Druck durch die **6-gliedrige** Rückenpelotte mit Stabilisierungsstab erzielt. Der **Druck** auf die erkrankte Bandscheibe wird **reduziert**, und die betroffenen **Bewegungssegmente** werden **entlastet**.



extrem flache 6-gliedrige Rückenpelotte mit Stabilisierungsstab

2. Stufe: Funktionelle Mobilisierung

In der 2. Stufe werden die oberen zwei Glieder und der Stabilisierungsstab sowie der obere Gurt abgenommen. Die verbleibende flexible

4-gliedrige Pelotte ermöglicht die Rückkehr in die physiologische Lordose.

Rezeptierung: TIGGES-Lumbalorthese mit Abbauoption

HMV-Nr. 23.14.02.0002

TIGGES / T-FLEX LWS-Orthesen

mit therapeutisch korrekter Abschulung

T-FLEX B – Überbrückungsorthese

3-Stufen-
Therapie

1. Stufe: Ruhigstellen in entlordosierender Position

In der 1. Therapiestufe wird eine **Ruhigstellung in entlordosierender Position** im Bereich der Lendenwirbelsäule durch den im Rücken

eingesetzten thermoplastisch verformbaren und in der Höhe verstellbaren Kunststoffrahmen erzielt.

2. Stufe: Reduktion der Entlordosierung

In der 2. Therapiestufe werden die starren Metallstäbe des Rahmens gegen **flexible Stäbe** ausgetauscht. Hierdurch wird die Einstellung

in Annäherung an die physiologische Lendenlordose eingeleitet.

3. Stufe: Aktivieren

In der 3. Stufe verbleibt dem Patient die **TIGGES-Bandage** mit **flexibler Gliederpe-**

lotte als langfristige therapeutische Hilfe „im Alltag.“

Rezeptierung: T-FLEX B

mit Auf-/Abbauoption

HMV-Nr. 23.14.02.1001

T-FLEX – Flexionsorthese

4-Stufen-
Therapie

1. Stufe: Entlordosieren – größtmögliche Flexion

In der 1. Stufe wird eine **Entlordosierung** durch den in der Höhe verstellbaren Kunststoffrahmen mit **starken Metallschienen** und

die **individuell** einstellbare Bauchpelotte erzielt, die Rotation der LWS ist deutlich eingeschränkt.



Standard-Röntgenbild ohne Flexionsorthese: Lordosewinkel L1 auf S1: 42°



Standard-Röntgenbild mit T-FLEX Flexionsorthese: Lordosewinkel L1 auf S1: 24°

Die Lendenlordose wird durch die T-Flex deutlich vermindert (hier 18°). Man erkennt die **flektierende Wirkung** des 3-Punkte-Stütz-Systems über die Bauchpelotte (1) und die Metallschienen des dorsalen Kunststoffrahmens (2).

2. Stufe: Stabilisieren – abgeschwächte Flexion

In der 2. Stufe wird die Einstellung in Annäherung an die physiologische Lendenlordose eingeleitet. Die im Kunststoffrahmen eingesetz-

ten starren Metallschienen werden gegen **flexiblere Schienen** ausgetauscht, die Bauchpelotte wird herausgenommen.

3. Stufe: Mobilisieren – Rückkehr zur physiologischen Lordose

In der 3. Stufe wird der Kunststoffrahmen gegen eine **6-gliedrige Überbrückungpelotte** mit **Stabilisierungsstab** ausgetauscht. Das so

verbleibende hohe **Kreuzstützmieder** mit starrer Pelotte bietet dem Patienten weiterhin eine deutlich **Stützung** und **Entlastung**.

4. Stufe: Aktivieren – Entlastung durch Leibsuspension

In der 4. Stufe wird die obere Bandage abgenommen und die **flexible Gliederpelotte TIGGES** in das untere LWS-Mieder eingesetzt,

dem Patienten verbleibt als langfristige therapeutische Hilfe „im Alltag“ die bewährte **TIGGES-Bandage**.

Rezeptierung: T-FLEX

mit Auf-/Abbauoption

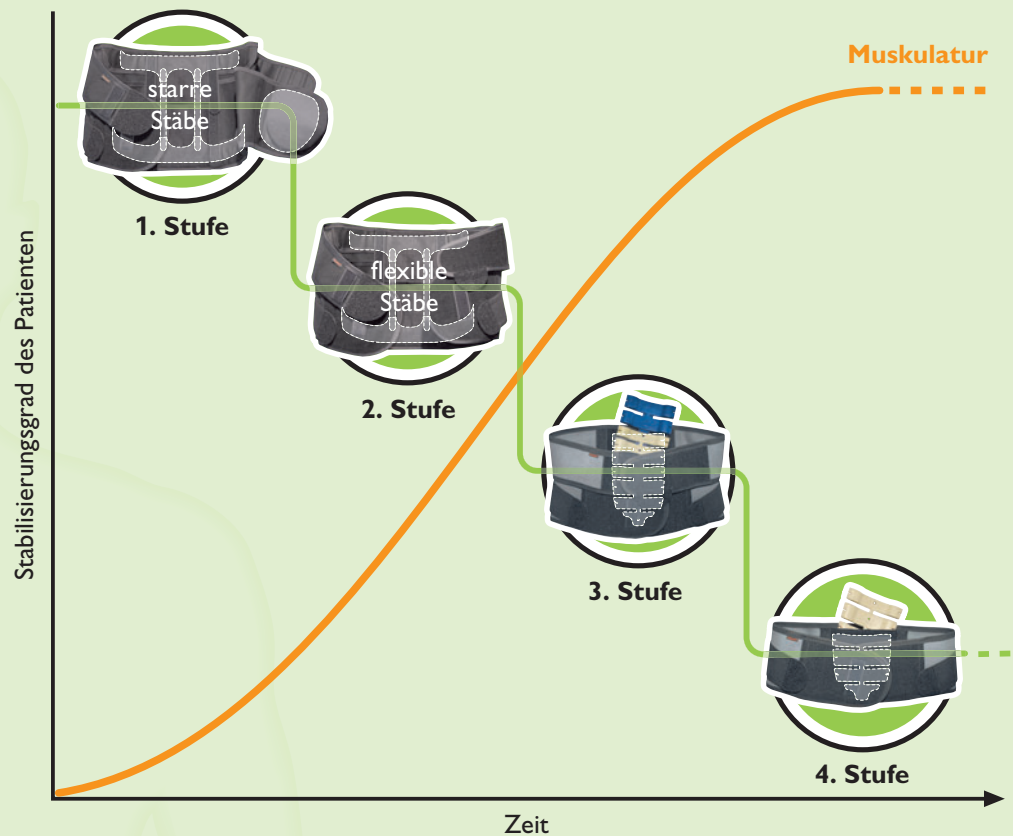
HMV-Nr. 23.14.02.2001

Therapeutisch korrekte Abschulung und variables Auf- /Abbausystem

Grundsätzlich ist bei Orthesen in Produktarten **mit bzw. ohne Mobilisierungsfunktion** zu unterscheiden. Bei Orthesen ohne Mobilisierungsfunktion ist eine Abschulung von der Orthese nur durch zeitreduziertes Tragen

möglich. Hierbei schwankt der Stabilisierungsgrad zwischen der größtmöglichen Aufrichtung mit Orthese und der vollständigen Rückkehr in die physiologische Lordose ohne Orthese.

Prinzip der therapeutisch korrekten Abschulung am Beispiel der **T-FLEX**-Flexionsorthese



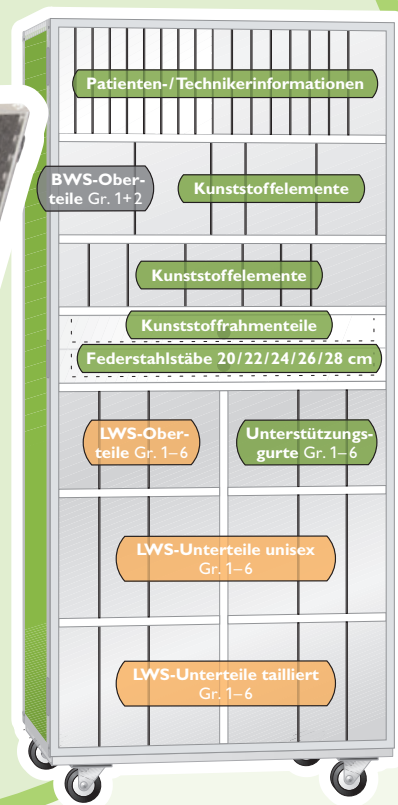
Therapeutisch korrekt ist aber eine langsame, stufenweise Reduktion des Stabilisierungsgrades der Orthese. Hierdurch kann der Patient schonend immer seinem verbesserten Beschwerdebild bzw. seinem **muskulären Aufbau** angepasst abgeschult werden. Durch das Auf- /Abbausystem ist es zudem möglich, z. B. bei wieder auftretenden stärkeren Be-

schwerden, die **TIGGES- / T-FLEX**-Orthese in die **nächst höhere Stufe aufzubauen**. Sollte zunächst nur eine kleine Orthese verordnet worden sein, besteht auch die Möglichkeit, durch ein sog. „Aufbauset“ die bereits vorliegende Orthese, bei deutlich minimierten Kosten, in eine größere aufzubauen.

Mobile Sofort-Versorgung

Das Baukasten-System für 12 Wirbelsäulenorthesen

alle mit
PG 23 HMV-Nr.



Sofort-Versorgung durch Baukasten-Koffer und Modul-Lager

Neben der therapeutischen Wirkung ist insbesondere auch die **Schnelligkeit** einer Orthesen-Versorgung von größter Bedeutung. Der meist unter starken Schmerzen leidende Patient sollte **umgehend versorgt** werden, auch um andere Therapiemöglichkeiten (z. B. Medikamenteneinsatz) weitestgehend reduzieren zu können. **Postoperativ** ist es ebenfalls sehr wichtig, dass der Patient schnellstmöglich durch die Versorgung mit einer Wirbelsäulenorthese mobilisiert werden kann (ermöglicht evtl. eine **frühere Entlassung aus der Klinik**).

Die mobile **Sofort-Versorgung** bietet die Gewähr einer „Vor-Ort“ **Maßversorgung** mit allen gängigen Orthesen-Typen für jeden Patienten, ob weiblich oder männlich, ob groß oder klein, ob schmal oder adipös, noch am Tage der Verordnung. Durch den zusätzlich angebotenen Modul-Orthesen-Schrank ist auch in der orthopädischen Werkstatt diese **Sofort-Versorgung** gewährleistet, der mobile Orthesenkoffer kann hierdurch nach jedem Einsatz gleich wieder aufgefüllt werden.

TIGGES innovative Modul-Orthesen

TIGGES-Zours GmbH
D-45525 Hattingen
Am Beul 10

Telefon 00 49 (0) 23 24-5 94 97-0
Telefax 00 49 (0) 23 24-5 94 97-29
E-Mail tiggess@zours.de
Internet www.t-flex.de



0000/000/0416